II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) 2021/703 DES RATES

vom 26. April 2021

zur Änderung der Verordnungen (EU) 2021/91 und (EU) 2021/92 hinsichtlich bestimmter Fangmöglichkeiten für 2021 in Unionsgewässern und Nicht-Unionsgewässern

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Verordnung (EU) 2021/91 des Rates ([1]) werden die Fangmöglichkeiten von Fischereifahrzeugen der Union für bestimmte Bestände von Tiefseearten für die Jahre 2021 und 2022 festgesetzt. Mit der Verordnung (EU) 2021/92 des Rates ([2]) werden die Fangmöglichkeiten für 2021 für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in der Ostsee sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Unionsgewässern festgesetzt.

(2) Das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland andererseits ([3]) (im Folgenden „Handels- und Kooperationsabkommen") wird seit dem 1. Januar 2021 vorläufig angewendet.

(3) Die in den Verordnungen (EU) 2021/91 und (EU) 2021/92 festgesetzten Fangmöglichkeiten für Bestände, die mit bestimmten Drittländern gemeinsam bewirtschaftet werden, sind vorläufiger Natur und sie sind in quantitativer Hinsicht auf eine dreimonatige Verlängerung ihrer Geltungsdauer auf der Grundlage der Verordnungen (EU) 2020/123 ([4]) und (EU) 2018/2025 ([5]) des Rates begrenzt. In einer sehr begrenzten Anzahl von Fällen wurde für Bestände, die überwiegend zu Beginn des Jahres befischt werden, oder wenn wissenschaftliche Gutachten eine deutliche Verringerung der Fangmöglichkeiten erforderten, eine andere Methodik angewendet.

(4) Im Einklang mit Artikel 499 Absatz 2 des Handels- und Kooperationsabkommens sollte mit diesen vorläufigen zulässigen Gesamtfangmengen (total allowable catches, TACs) die Fortsetzung nachhaltiger Fischereitätigkeiten der Union sichergestellt werden, bis die Konsultationen zwischen der Union und dem Vereinigten Königreich gemäß Artikel 498 jenes Abkommens abgeschlossen und in der Rechtsordnung der Union umgesetzt sind. Sie wurden jeweils in einer Höhe festgesetzt, die der nach Artikel 499 jenes Abkommens zugelassenen Höhe entspricht.

([1]) Verordnung (EU) 2021/91 des Rates vom 28. Januar 2021 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten von Fischereifahrzeugen der Union für bestimmte Bestände von Tiefseearten für 2021 und 2022 (ABl. L 31 vom 29.1.2021, S. 20).

([2]) Verordnung (EU) Nr. 2021/92 des Rates vom 28. Januar 2021 zur Festlegung der Fangmöglichkeiten für 2021 für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern (ABl. L 31 vom 29.1.2021, S. 31).

([3]) ABl. L 444 vom 31.12.2020, S. 14.

([4]) Verordnung (EU) 2020/123 des Rates vom 27. Januar 2020 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für 2020 für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern (ABl. L 025 vom 30.1.2020, S. 1).

([5]) Verordnung (EU) 2018/2025 des Rates vom 17. Dezember 2018 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten von Fischereifahrzeugen der Union für bestimmte Bestände von Tiefseearten für 2019 und 2020 (ABl. L 325 vom 20.12.2018, S. 7).

(5) Die Konsultationen zwischen der Union und dem Vereinigten Königreich sind noch nicht abgeschlossen. Daher müssen die Verordnungen (EU) 2021/91 und (EU) 2021/92 geändert werden, um die Geltungsdauer vorläufiger einseitiger TACs der Union zu verlängern, sodass Rechtssicherheit für die Betreiber aus der Union geschaffen und die Fortsetzung nachhaltiger Fischereitätigkeiten sichergestellt wird, bis diese Konsultationen in Übereinstimmung mit dem Rechtsrahmen der Union und dem Handels- und Kooperationsabkommen abgeschlossen sind.

(6) Dieser Ansatz stützt sich auf Artikel 499 Absatz 2 des Handels- und Kooperationsabkommens, wonach jede Vertragspartei, wenn es für einen in Anhang 35 jenes Abkommens oder in den Tabellen A und B des Anhangs 36 jenes Abkommens aufgeführten Bestand keine vereinbarte TAC gibt, eine vorläufige TAC festzusetzen hat, die der vom Internationalen Rat für Meeresforschung (International Council for the Exploration of the Sea, ICES) empfohlenen Höhe entspricht und ab dem 1. Januar gilt. Gemäß Artikel 499 Absätze 3 bis 5 des Handels- und Kooperationsabkommens und abweichend von Absatz 2 des genannten Artikels werden die TACs für besondere Bestände gemäß den Leitlinien festgesetzt, die der Sonderausschuss für Fischerei bis zum 1. Juli 2021 anzunehmen hat.

(7) Daher sollte der allgemeine Ansatz sein, dass sich die vorläufigen Fangmöglichkeiten für die Union auf das ICES-Gutachten für 2021 und für Tiefseebestände auch für 2022 stützen, sobald es verfügbar ist. Sie sollten dem im Handels- und Kooperationsabkommen vereinbarten Anteil der Union entsprechen.

(8) Nach dem allgemeinen Ansatz sollten die vorläufigen TACs bis zum 31. Juli 2021 verlängert werden und einem Verhältnis von sieben Zwölfteln oder 58,3 % der vom ICES für 2021 und für Tiefseebestände auch für 2022 empfohlenen jährlichen Fangmengen entsprechen. In bestimmten Fällen sollten sie diesem Verhältnis entsprechen, das in dem in den laufenden Konsultationen mit dem Vereinigten Königreich zu vertretenden Standpunkt genannt ist, wie im Beschluss des Rates vom 5. März 2021 zur Festlegung des im Namen der Union in den Konsultationen mit dem Vereinigten Königreich zu vertretenden Standpunkts vorgegeben und gemäß dem genannten Beschluss weiter präzisiert.

(9) Diese Höhe gilt grundsätzlich mindestens bis zum 31. Juli 2021 als ausreichend für Fischereifahrzeuge der Union, das heißt einen Monat nach dem Zeitpunkt, zu dem die Leitlinien für besondere Bestände mit dem Vereinigten Königreich vereinbart sein müssen.

(10) Bei einer begrenzten Anzahl von Beständen sollten die vorläufigen TACs einem höheren Verhältnis der empfohlenen jährlichen Fangmengen entsprechen, um der Saisonabhängigkeit der Fangtätigkeiten für diese Bestände Rechnung zu tragen.

(11) Unbeschadet der Leitlinien für besondere Bestände und unter Berücksichtigung ihres Fehlens stehen die TACs für diese Bestände im Einklang mit Artikel 499 des Handels- und Kooperationsabkommens.

(12) Es wird erwartet, dass die Union einerseits und die Regierung Grönlands und die Regierung Dänemarks andererseits ein partnerschaftliches Abkommen über nachhaltige Fischerei schließen, da die Geltungsdauer des vorangegangenen Abkommens am 31. Dezember 2020 abgelaufen ist. Der Rat sollte daher die sich aus dem genannten Abkommen ergebenden Fangmöglichkeiten unter Berücksichtigung des Austauschs von Fangmöglichkeiten mit Drittländern festlegen. Diese Fangmöglichkeiten sollten ab dem Datum der vorläufigen Anwendung jenes Abkommens in Kraft sein.

(13) Die Mitgliedstaaten sollten alle geltenden gebiets-, arten- und jahresübergreifenden Flexibilitäten in einer Weise nutzen, die sicherstellt, dass die Gesamthöhe der Fänge der Union im Jahr 2021 den Unionsanteil an der höchstzulässigen TAC, die die Union gemäß dem Handels- und Kooperationsabkommen festsetzen kann, nicht überschreitet.

(14) Die vorläufigen TACs entsprechen den im Rahmen jenes Abkommens vereinbarten Anteilen der Union wie in den Anhängen 35 und 36 des Handels- und Kooperationsabkommens festgesetzt, wobei das angewandte Verhältnis, die Ausschöpfung der Quoten, die Bedingungen für die Nutzung der Flexibilitäten sowie andere in den geltenden Rechtsvorschriften der Union festgelegte Bedingungen gemäß Artikel 499 Absatz 7 zu jenes Abkommens berücksichtigen sind.

(15) Die vorläufigen TACs stehen auch im Einklang mit dem geltenden Rechtsrahmen der Union, insbesondere mit Artikel 4, Artikel 5 Absatz 3 und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/472 des Europäischen Parlaments und des Rates ([6]) und Artikel 4, Artikel 5 Absätze 3 und 7 der Verordnung (EU) 2018/973 des Europäischen Parlaments und des Rates ([7]). Sie basieren auf der vom ICES empfohlenen Höhe, wobei der besonderen Situation von in einer gemischten Fischerei gefangenen Beständen, die von einer obligatorischen Einstellung der Fischereitätigkeit betroffen sein könnten, unter Berücksichtigung der ICES-Gutachten zu gemischten Fischereien und zu unvermeidbaren Beifängen Rechnung getragen wird.

(16) Der ICES hat in seinen wissenschaftlichen Gutachten für bestimmte Bestände Nullfänge empfohlen. Werden die TACs für diese Bestände gemäß den wissenschaftlichen Gutachten festgelegt, würde die Pflicht zur Anlandung aller Fänge, einschließlich der Beifänge aus diesen Beständen, in gemischten Fischereien zu dem Phänomen der limitierenden Arten (sogenannte „choke species") führen. Um das richtige Gleichgewicht zu finden zwischen der Fortsetzung der Fischerei angesichts der möglichen schweren sozioökonomischen Auswirkungen einer Einstellung und der Notwendigkeit, einen guten biologischen Zustand für diese Bestände zu erreichen, ist es unter Berücksichtigung der Schwierigkeit, alle Bestände in einer gemischten Fischerei gleichzeitig auf dem Niveau des höchstmöglichen Dauerertrags (maximum sustainable yield, MSY) zu befischen, angebracht, spezifische Beifang-TACs für diese Bestände festzulegen. Die Höhe dieser TACs sollte darauf abzielen, die fischereiliche Sterblichkeit für diese Bestände zu verringern und Anreize für Verbesserungen bei Selektivität und Vermeidung von Fängen dieser Bestände zu schaffen. Um bei Beständen mit festgelegten Beifang-TACs die Fänge zu verringern, sollten die Fangmöglichkeiten für die Fischereien, in denen Fische aus diesen Beständen gefangen werden, in einer Höhe festgesetzt werden, die zur Wiederauffüllung der Biomasse gefährdeter Bestände auf ein nachhaltiges Niveau beiträgt.

(17) Diese Fangmöglichkeiten sollten unter keinen Umständen der Festsetzung der Fangmöglichkeiten im Einklang mit den Ergebnissen der Konsultationen mit dem Vereinigten Königreich, mit den gemäß Artikel 499 Absatz 5 des Handels- und Kooperationsabkommens mit dem Vereinigten Königreich zu vereinbarenden Leitlinien für besondere Bestände und mit dem Rechtsrahmen der Union vorgreifen.

(18) Gemäß wissenschaftlichen Gutachten ist die Biomasse des Laicherbestands von Wolfsbarsch (*Dicentrarchus labrax*) in der Keltischen See, im Ärmelkanal, in der Irischen See und in der südlichen Nordsee (ICES-Divisionen 4b, 4c, 7a und 7d bis 7h) seit 2009 rückläufig und liegt derzeit unter MSY $B_{trigger}$ und knapp über B_{lim}. Aufgrund der von der Union ergriffenen Maßnahmen ist die fischereiliche Sterblichkeit zurückgegangen und liegt derzeit unter F_{MSY}. Die Rekrutierung ist allerdings gering und schwankt seit 2008 ohne Entwicklung in eine bestimmte Richtung. Daher sollten die Fangbeschränkungen beibehalten und dabei sichergestellt werden, dass der Zielwert für die fischereiliche Sterblichkeit für diesen Bestand mit dem MSY vereinbar ist.

(19) Mit der Verordnung (EU) 2021/92 wurde die TAC für Sandaale in den ICES-Divisionen 2a und 3a und im ICES-Untergebiet 4 in Erwartung der Veröffentlichung des entsprechenden wissenschaftlichen Gutachtens des ICES, das am 25. Februar 2021 verfügbar wurde, auf null festgesetzt. Die Fischerei für Sandaale, die eine kurzlebige Art sind, beginnt am 1. April kurz nach der Veröffentlichung des wissenschaftlichen Gutachtens.

(20) Die Fangbeschränkungen für Sandaale in den ICES-Divisionen 2a und 3a und im ICES-Untergebiet 4 sollten im Einklang mit dem neuesten wissenschaftlichen Gutachten des ICES geändert werden.

(21) Mit der Verordnung (EU) 2021/92 werden vorläufige Fangmöglichkeiten für das erste Quartal 2021 festgelegt. Darüber hinaus enthält Artikel 14 der genannten Verordnung ein Verbot vom 1. Januar bis zum 31. März 2021 für Schiffe, die in den ICES-Divisionen 2a und 3a und im ICES-Untergebiet 4 mit bestimmten Fanggeräten auf Sandaale fischen. Da mit der vorliegenden Verordnung Fangmöglichkeiten für das gesamte Fischereijahr festgelegt werden, sollte dieses Verbot wie im Jahr 2020 auch für den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Dezember 2021 gelten.

([6]) Verordnung (EU) 2019/472 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2019 zur Festlegung eines Mehrjahresplans für die in den westlichen Gewässern und angrenzenden Gewässern gefischten Bestände und für Fischereien, die diese Bestände befischen, zur Änderung der Verordnungen (EU) 2016/1139 und (EU) 2018/973 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 811/2004, (EG) Nr. 2166/2005, (EG) Nr. 388/2006, (EG) Nr. 509/2007 und (EG) Nr. 1300/2008 des Rates (ABl. L 83 vom 25.3.2019, S. 1).

([7]) Verordnung (EU) 2018/973 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2018 zur Festlegung eines Mehrjahresplans für Grundfischbestände in der Nordsee und für die Fischereien, die diese Bestände befischen, zur Präzisierung der Umsetzung der Pflicht zur Anlandung in der Nordsee und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 676/2007 und (EG) Nr. 1342/2008 des Rates (ABl. L 179 vom 16.7.2018, S. 1).

(22) Die Union hat gemäß dem Verfahren, das in den Abkommen über Fischereibeziehungen mit Norwegen vorgesehen ist, und gemäß dem Handels- und Kooperationsabkommen trilaterale Konsultationen mit dem Vereinigten Königreich und Norwegen sowie bilaterale Konsultationen mit Norwegen über Fangrechte für Bestände abgehalten. Die Fangmöglichkeiten für Kabeljau in der Nordsee sollten festgesetzt werden, um gleiche Ausgangsbedingungen für Betreiber aus der Union zu gewährleisten und eine Erholung dieses Bestands zu ermöglichen. Gemäß dem in dem partnerschaftlichen Abkommen über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union einerseits und der Regierung Grönlands und der Regierung Dänemarks andererseits sowie dem zugehörigen Durchführungsprotokoll vorgesehenen Verfahren hat der Gemischte Ausschuss den Umfang der Fangmöglichkeiten für die Union in grönländischen Gewässern für 2021 festgesetzt. Daher ist es erforderlich, diese Fangmöglichkeiten in diese Verordnung aufzunehmen.

(23) Die Union und das Vereinigte Königreich haben sich für bestimmte von ICCAT beweirtschaftete Bestände auf ihren jeweiligen Anteil an den TACs geeinigt. Diese Anteile sind in Anhang 36 des Handels- und Kooperationsabkommens dargelegt. Die entsprechenden Tabellen mit Fangmöglichkeiten sollten geändert werden, um diesen Anteilen Rechnung zu tragen.

(24) Grundlage für die Fischereiaufwandsbeschränkungen für Fischereifahrzeuge der Union im ICCAT-Übereinkommensbereich sind die Angaben in den Fangplänen, Fangkapazitätsmanagementplänen und Aufzuchtmanagementplänen für Roten Thun, die der Kommission von den Mitgliedstaaten übermittelt werden. Die Unterrichtung über diese Fischereiaufwandsbeschränkungen erfolgt durch den Plan der Union, der von der ICCAT auf der Zwischentagung des Panels 2, die am 4./5. März 2019 stattgefunden hat, gebilligt wurde. Die Fischereiaufwandsbeschränkungen sollten als Teil der Fangmöglichkeiten gemäß dieser Verordnung festgesetzt werden.

(25) Auf ihrer neunten Jahrestagung 2021 hat die Regionale Fischereiorganisation für den Südpazifik (South Pacific Regional Fisheries Management Organisation, SPRFMO) neue Fangbeschränkungen für Chilenische Bastardmakrele (*Trachurus murphyi*) angenommen und Versuchsfischerei für Zahnfische (*Dissostichus* spp.) gebilligt. Die anwendbaren Maßnahmen sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(26) Die Verordnungen (EU) 2021/91 und (EU) 2021/92 sollten daher entsprechend geändert werden.

(27) Die in den Verordnungen (EU) 2021/91 und (EU) 2021/92 vorgesehenen Fangbeschränkungen gelten mit Wirkung vom 1. Januar 2021. Die Bestimmungen, die durch diese Änderungsverordnung über Fangbeschränkungen festgelegt wurden, sollten daher auch ab diesem Tag gelten. Der Grundsatz der Rechtssicherheit und der Grundsatz des Schutzes legitimer Erwartungen werden durch diese rückwirkende Geltung nicht berührt, da die betreffenden Fangmöglichkeiten erhöht oder noch nicht ausgeschöpft wurden.

(28) Angesichts der Dringlichkeit, nachhaltige Fischereitätigkeiten fortzusetzen und die Fangsaison für Sandaale rechtzeitig am 1. April 2021 zu beginnen, sollte diese Verordnung am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Verordnung (EU) 2021/91

Die Verordnung (EU) 2021/91 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 8 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Wird in einer Tabelle im Anhang der vorliegenden Verordnung auf diesen Absatz Bezug genommen, so handelt es sich in der genannten Tabelle um vorläufige Fangmöglichkeiten, die vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2021 gelten. Diese vorläufigen Fangmöglichkeiten gelten unbeschadet der Festsetzung der endgültigen Fangmöglichkeiten für 2021 und 2022 auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten und im Einklang mit den Ergebnissen internationaler Verhandlungen und/oder Konsultationen, den mit dem Vereinigten Königreich zu vereinbarenden Leitlinien für besondere Bestände, den geltenden Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 und den einschlägigen Mehrjahresplänen."

2. Teil 2 des Anhangs wird gemäß Teil A des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Änderung der Verordnung (EU) 2021/92

Die Verordnung (EU) 2021/92 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 7 wird wie folgt geändert:

   a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

   „(1) Wird in einer Tabelle mit Fangmöglichkeiten in Anhang IA oder IB auf diesen Absatz Bezug genommen, so handelt es sich in der genannten Tabelle um vorläufige Fangmöglichkeiten, die vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2021 gelten. Diese vorläufigen Fangmöglichkeiten gelten unbeschadet der Festsetzung der endgültigen Fangmöglichkeiten für 2021 und 2022 auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten und im Einklang mit den Ergebnissen internationaler Verhandlungen und/oder Konsultationen, den mit dem Vereinigten Königreich zu vereinbarenden Leitlinien für besondere Bestände, den geltenden Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 und den einschlägigen Mehrjahresplänen."

   b) folgender Absatz wird eingefügt:

   „(1a) Die Mitgliedstaaten nutzen alle geltenden gebiets-, arten- und jahresübergreifenden Flexibilitäten in einer Weise, die sicherstellt, dass die Gesamthöhe der Fänge der Union im Jahr 2021 den Unionsanteil an der höchstzulässigen vorläufigen TAC, die die Union gemäß dem Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland andererseits festsetzen kann, nicht überschreitet."

2. Folgender Artikel wird eingefügt:

   „*Artikel 7a*

   Anwendung der Fangmöglichkeiten in grönländischen Gewässern

   Wird in einer Tabelle mit Fangmöglichkeiten in Anhang IB auf diesen Artikel Bezug genommen, so gelten die Fangmöglichkeiten in dieser Tabelle vom Datum der vorläufigen Anwendung des partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei zwischen der Europäischen Union einerseits und der Regierung Grönlands und der Regierung Dänemarks andererseits bis zum 31. Dezember 2021."

3. Artikel 9 wird wie folgt geändert:

   a) In Absatz 2 wird das Datum „31. März 2021" durch das Datum „31. Juli 2021" ersetzt;

   b) In Artikel 9 Absatz 3 wird das Datum „31. März 2021" durch das Datum „31. Juli 2021" ersetzt.

4. Artikel 11 wird wie folgt geändert:

   a) In Absatz 2 Unterabsatz 1 erhält der einleitende Teil folgende Fassung:

   „(2) Abweichend von Absatz 1 dürfen Fischereifahrzeuge der Union im Januar 2021 und vom 1. April bis zum 31. Juli in den ICES-Divisionen 4b, 4c, 7d, 7e, 7f und 7h Wolfsbarsch befischen und Wolfsbarsch an Bord behalten, umladen, umsetzen oder anlanden, der in diesen Gebieten mit dem folgenden Gerät und im Rahmen der folgenden Beschränkungen gefangen wurde:"

   b) In Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe c wird „1,43" durch „3,32" ersetzt;

   c) In Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe d wird „0,35" durch „0,82" ersetzt;

   d) In Absatz 5 Unterabsatz 1 Buchstabe b werden die Worte „Vom 1. bis zum 31. März" durch die Worte „Vom 1. März bis zum 31. Juli" ersetzt.

5. Artikel 14 erhält folgende Fassung:

   „*Artikel 14*

   Schonzeiten für Sandaale

   Die kommerzielle Befischung von Sandaalen mit Grundschleppnetzen, Waden oder ähnlichem gezogenem Fanggerät mit einer Maschenöffnung von weniger als 16 mm ist in den ICES-Divisionen 2a und 3a sowie im ICES-Untergebiet 4 vom 1. Januar bis zum 31. März 2021 und vom 1. August bis zum 31. Dezember 2021 verboten."

6. In Artikel 60 wird das Datum „31. März 2021" durch das Datum „31. Juli 2021" ersetzt.

7. Anhang IA wird gemäß Teil B des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
8. Anhang IB wird gemäß Teil C des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
9. Anhang IC wird gemäß Teil D des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
10. Anhang ID wird gemäß Teil E des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
11. Anhang IH wird gemäß Teil F des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
12. Anhang II Kapitel III wird gemäß Teil G des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.
13. Anhang VI wird gemäß Teil H des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2021.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 26. April 2021.

Im Namen des Rates
Die Präsidentin
A. P. ZACARIAS

ANHANG

TEIL A: Änderungen des Teils 2 des Anhangs der Verordnung (EU) 2021/91

Die betroffenen Tabellen mit Fangmöglichkeiten in Teil 2 des Anhangs der Verordnung (EU) 2021/91 erhalten folgende Fassung:

„Art:	Schwarzer Degenfisch *Aphanopus carbo*		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 5, 6, 7 und 12 (BSF/56712-)
Jahr	2021		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	13			
Estland	6			
Irland	33			
Spanien	65			
Frankreich	922			
Lettland	43			
Litauen	1			
Polen	1			
Sonstige	3	(1)		
Union	1 087			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Fänge sind auf diese gemeinsame Quote anzurechnen und getrennt zu melden (BSF/56712_AMS).

Art:	Kaiserbarsche *Beryx* spp.		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 14 (ALF/3X14-)
Jahr	2021		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Irland	4	(1)		
Spanien	30	(1)		
Frankreich	8	(1)		
Portugal	85	(1)		
Union	127	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

Art:	Rundnasen-Grenadier Coryphaenoides rupestris		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 5b, 6 und 7 (RNG/5B67-)
Jahr	2021		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	3	(1) (2)		
Estland	22	(1) (2)		
Irland	99	(1) (2)		
Spanien	24	(1) (2)		
Frankreich	1 252	(1) (2)		
Litauen	29	(1) (2)		
Polen	15	(1) (2)		
Sonstige	3	(1) (2) (3)		
Union	1 447	(1) (2)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	pm	(1) (2)		

(1) In den Unionsgewässern und internationalen Gewässern der Gebiete 8, 9, 10, 12 und 14 dürfen höchstens 10 % jeder Quote gefischt werden (RNG/*8X14- für Rundnasen-Grenadier, RHG/*8X14- für Beifänge von Nordatlantik-Grenadier).

(2) Es ist keine gezielte Befischung von Nordatlantik-Grenadier erlaubt. Beifänge von Nordatlantik-Grenadier (RHG/5B67-) werden auf diese Quote angerechnet. Sie dürfen 1 % der Quote nicht übersteigen.

(3) Nur als Beifänge. Es ist keine gezielte Befischung erlaubt. Fänge sind auf diese gemeinsame Quote anzurechnen und getrennt zu melden (RNG/5B67_AMS für Rundnasen-Grenadier, RHG/5B67_AMS für Nordatlantik-Grenadier).

Art:	Rundnasen-Grenadier *Coryphaenoides rupestris*		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 8, 9, 10, 12 und 14 (RNG/8X14-)
Jahr	2021		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	5	(1) (2)		
Irland	1	(1) (2)		
Spanien	526	(1) (2)		
Frankreich	24	(1) (2)		
Lettland	9	(1) (2)		
Litauen	1	(1) (2)		
Polen	165	(1) (2)		
Union	731	(1) (2)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	pm	(1) (2)		

(1) In den Unionsgewässern und internationalen Gewässern von 5b, 6, und 7 dürfen höchstens 10 % jeder Quote gefischt werden (RNG/*5B67- für Rundnasen-Grenadier; RHG/*5B67- für Beifänge von Nordatlantik-Grenadier).

(2) Es ist keine gezielte Befischung von Nordatlantik-Grenadier erlaubt. Beifänge von Nordatlantik-Grenadier (RHG/8X14-) werden auf diese Quote angerechnet. Sie dürfen 1 % der Quote nicht übersteigen.

Art:	Rote Fleckbrasse Pagellus bogaraveo		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 6, 7 und 8 (SBR/678-)
Jahr	2021		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Irland	2	(1)		
Spanien	49	(1)		
Frankreich	2	(1)		
Sonstige	2	(1) (2)		
Union	55	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

(2) Fänge sind auf diese gemeinsame Quote anzurechnen und getrennt zu melden (SBR/678_AMS).

Art:	Rote Fleckbrasse Pagellus bogaraveo		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer des Gebiets 10 (SBR/10-)
Jahr	2021	2022	Vorsorgliche TAC“	
Spanien	5	5		
Portugal	600	600		
Union	605	605		
Vereinigtes Königreich	pm	pm		
TAC	pm	pm		

TEIL B: Änderungen des Anhangs IA der Verordnung (EU) 2021/92

Die betroffenen Tabellen mit Fangmöglichkeiten in Anhang IA der Verordnung (EU) 2021/92 erhalten folgende Fassung:

„Art:	Sandaale und dazugehörige Beifänge *Ammodytes* spp.		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a, 3a und 4(1)
Dänemark	95 295	(2) (3)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	146	(2) (3)		
Schweden	3 499	(2) (3)		
Union	98 940	(2)		
Vereinigtes Königreich	pm	(2) (3)		
TAC	pm	(2)		

(1) Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von sechs Seemeilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.

(2) In den Bewirtschaftungsgebieten 1r und 2r kann die TAC nur als Beobachtungs-TAC gefischt werden mit einem zugehörigen Stichprobenprotokoll für die Fischerei.

(3) Bis zu 2 % der Quote dürfen aus Beifängen von Wittling und Makrele bestehen (OT1/*2A3A4X). Beifänge von Wittling und Makrele, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den folgenden Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang III nicht mehr als die nachstehend angegebenen Mengen gefangen werden:

Gebiet: Unionsgewässer in Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten

	1r	2r	3r	4	5r	6	7r
	(SAN/234_1R)	(SAN/234_2R)	(SAN/234_3R)	(SAN/234_4)	(SAN/234_5R)	(SAN/234_6)	(SAN/234_7R)
Dänemark	5 154	4 717	12 175	73 117	0	132	0
Deutschland	8	7	19	112	0	0	0
Schweden	189	173	447	2 685	0	5	0
Union	5 351	4 897	12 641	75 914	0	137	0
Vereinigtes Königreich	pm	pm	pm	pm	0	pm	0
Insgesamt	pm	pm	pm	pm	0	pm	0

Art:	Goldlachs Argentina silus	Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 1 und 2 (ARU/1/2.)
Deutschland	9	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3		
Niederlande	8		
Union	20		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Goldlachs Argentina silus	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a und 4 (ARU/3A4-C)
Dänemark	418	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	4		
Frankreich	3		
Irland	3		
Niederlande	20		
Schweden	16		
Union	464		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Goldlachs Argentina silus		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 5, 6 und 7 (ARU/567.)
Deutschland	165		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3			
Irland	153			
Niederlande	1 725			
Union	2 046			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

Art:	Lumb Brosme brosme		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 1, 2 und 14 (USK/1214EI)
Deutschland	pm	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	pm	(1)		
Sonstige	pm	(1) (2)		
Union	pm	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

(2) Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (USK/1214EI_AMS).

Art:	Lumb Brosme brosme		Gebiet:	Unionsgewässer von 4 (USK/04-C.)
Dänemark	40		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	12			
Frankreich	27			
Schweden	4			
Sonstige	4	(1)		
Union	87			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (USK/04-C_AMS).

Art:	Lumb Brosme brosme		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 5, 6 und 7 (USK/567EI.)
Deutschland	35		Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	121			
Frankreich	1 441			
Irland	139			
Sonstige	35	[1]		
Union	1 771			
Norwegen	0	[2] [3] [4] [5]		
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

([1]) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (USK/567EI_AMS).

([2]) In den Unionsgewässern von 2a, 4, 5b, 6 und 7 zu fangen (USK/*24X7C).

([3]) Besondere Bedingung: Hiervon ist in den Gebieten 5b, 6 und 7 jederzeit ein Beifang von anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund darf dieser Anteil jedoch überschritten werden. Die gesamten Beifänge von anderen Arten in den Gebieten 5b, 6 und 7 (OTH/*5B67-) dürfen die nachstehend aufgeführte Menge in Tonnen nicht überschreiten. Kabeljaubeifänge im Gebiet 6a im Rahmen dieser Bestimmung dürfen nicht mehr als 5 % ausmachen.
3 000

([4]) Einschließlich Leng. Die folgenden Quoten für Norwegen dürfen nur mit Langleinen in den Gebieten 5b, 6 und 7 befischt werden:

Leng (LIN/*5B67-)	0
Lumb (USK/*5B67-)	0

([5]) Die Quoten für Lumb und Leng für Norwegen sind bis zu folgender Menge (in Tonnen) austauschbar:
pm

Art:	Lumb Brosme brosme		Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (USK/04-N.)
Belgien	0		Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Dänemark	75			
Deutschland	0			
Frankreich	0			
Niederlande	0			
Union	75			
TAC	entfällt			

Art:	Eberfische *Caproidae*		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 6, 7 und 8 (BOR/678-)
Dänemark	2 740		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Irland	7 715			
Union	10 455			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

Art:	Hering (1) Clupea harengus		Gebiet:	3a (HER/03A.)
Dänemark	9 080	(2)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	145	(2)		
Schweden	9 498	(2)		
Union	18 723	(2)		
Norwegen	2 881			
Färöer	pm	pm		
TAC	21 604			

(1) Fänge von Hering, der in Fischereien mit Netzen mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wird.

(2) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Menge dürfen in Unionsgewässern von 4 gefangen werden (HER/*04-C.).

Art:	Hering(1) Clupea harengus		Gebiet:	Unionsgewässer und norwegische Gewässer von 4 nördlich von 53° 30' N (HER/4AB.)
Dänemark	49 993		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	33 852			
Frankreich	18 838			
Niederlande	46 381			
Schweden	3 449			
Union	152 513			
Färöer	pm			
Norwegen	103 344	(2)		
Vereinigtes Königreich	61 301			
TAC	356 357			

(1) Fänge von Hering, der in Fischereien mit Netzen mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wird.

(2) Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen. Im Rahmen dieser Quote darf nicht mehr als die unten aufgeführte Menge in Unionsgewässern von 4a und 4b gefangen werden (HER/*4AB-C).
3 000

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten darf die Union in den norwegischen Gewässern südlich von 62° N nur die nachstehend aufgeführte Menge fangen.

Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER*/4N-S62)

Union	3 000

Art:	Hering Clupea harengus		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/4N-S62)
Schweden	878	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	878			
TAC	356 357			

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Hering(1) Clupea harengus		Gebiet:	3a (HER/03A-BC)
Dänemark	5 692	(2)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	51	(2)		
Schweden	916	(2)		
Union	6 659	(2)		
TAC	6 659	(2)		

(1) Ausschließlich für Fänge von Hering, der in Fischereien mit Netzen mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm als Beifang gefangen wird.

(2) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Menge dürfen in Unionsgewässern von 4 gefangen werden (HER/*04-C-BC).

Art:	Hering(1) Clupea harengus	Gebiet:	4, 7d und Unionsgewässer von 2a (HER/2A47DX)
Belgien	38	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	7 421		
Deutschland	38		
Frankreich	38		
Niederlande	238		
Schweden	36		
Union	7 609		
Vereinigtes Königreich	141		
TAC	7 750		

(1) Ausschließlich für Fänge von Hering, der in Fischereien mit Netzen mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm als Beifang gefangen wird.

Art:	Hering(1) Clupea harengus		Gebiet:	4c, 7d(2) (HER/4CXB7D)
Belgien	8 257	(3)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	668	(3)		
Deutschland	452	(3)		
Frankreich	9 274	(3)		
Niederlande	16 142	(3)		
Union	34 793	(3)		
Vereinigtes Königreich	pm	(3)		
TAC	356 357			

(1) Ausschließlich für Fänge von Hering, der in Fischereien mit Netzen mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wird.

(2) Außer Blackwater-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Seegebiet der Themsemündung innerhalb eines Gebiets, das von einer Loxodrome begrenzt wird, die von Landguard Point (51° 56′ N, 1° 19,1′ E) genau nach Süden bis 51° 33′ N und dann genau nach Westen bis zu einem Punkt an der Küste des Vereinigten Königreichs verläuft.

(3) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Quote dürfen im Gebiet 4b gefangen werden (HER/*04B.).

Art:	Hering Clupea harengus		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b, 6b und 6aN(1) (HER/5B6ANB)
Deutschland	206	(2)	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	39	(2)		
Irland	278	(2)		
Niederlande	206	(2)		
Union	729	(2)		
Vereinigtes Königreich	pm	(2)		
TAC	pm			

(1) Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Teil des ICES-Gebiets 6a, der östlich von 7° W und nördlich von 55° N oder westlich von 7° W und nördlich von 56° N liegt, den Clyde-Bestand ausgenommen.

(2) Hering darf in dem zwischen 56° N und 57° 30′ N liegenden Teil der ICES-Gebiete, für die diese TAC gilt, nicht gezielt befischt werden; von diesem Verbot ausgenommen ist eine Zone von sechs Seemeilen ab der Basislinie der Hoheitsgewässer des Vereinigten Königreichs.

Art:	Hering Clupea harengus	Gebiet:	6aS(1), 7b, 7c (HER/6AS7BC)
Irland	721	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Niederlande	72		
Union	793		
TAC	793		

(1) Es handelt sich um den Heringsbestand im Gebiet 6a südlich von 56° 00′ N und westlich von 7° 00′ W.

Art:	Hering Clupea harengus	Gebiet:	7a(1) (HER/07A/MM)
Irland	471	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Union	471	Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

([1]) Dieses Gebiet ist um das Gebiet mit folgender Abgrenzung verkleinert:
— im Norden 52° 30' N,
— im Süden 52° 00' N,
— im Westen die Küste Irlands,
— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.

Art:	Hering Clupea harengus	Gebiet:	7e und 7f (HER/7EF.)
Frankreich	271	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Union	271		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Hering Clupea harengus	Gebiet:	7g([1]), 7h([1]), 7j([1]) und 7k([1]) (HER/7G-K.)
Deutschland	6 ([2])	Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	31 ([2])		
Irland	437 ([2])		
Niederlande	31 ([2])		
Union	505 ([2])		
Vereinigtes Königreich	pm ([2])		
TAC	pm ([2])		

([1]) Dieses Gebiet ist um das Gebiet mit folgender Abgrenzung erweitert:
— im Norden 52° 30' N,
— im Süden 52° 00' N,
— im Westen die Küste Irlands,
— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.

([2]) Diese Quote darf nur Schiffen zugeteilt werden, die an dem Fischerei-Beobachtungsprogramm teilnehmen, um die fischereibasierte Datenerhebung für diesen Bestand bei der Bewertung durch den ICES zu ermöglichen. Die betreffenden Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Namen der Schiffe, bevor die Erlaubnis für Fänge gegeben wird.

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	Skagerrak (COD/03AN.)
Belgien	5		Analytische TAC	
Dänemark	1 515			
Deutschland	38			
Niederlande	9			
Schweden	265			
Union	1 832			
TAC	1 893			

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	4; Unionsgewässer von 2a; der Teil von 3a, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (COD/2A3AX4)
Belgien	347	(1)	Analytische TAC	
Dänemark	1 993			
Deutschland	1 263			
Frankreich	428	(1)		
Niederlande	1 126	(1)		
Schweden	13			
Union	5 170			
Norwegen	2 252	(2)		
Vereinigtes Königreich	5 824	(1)		
TAC	13 246			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in 7d (COD/*07D.) gefangen werden.

(2) Darf in Unionsgewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgendem Gebiet nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer von 4 (COD/*04N-)

Union	4 494

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (COD/4N-S62)
Schweden	382	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	382			
TAC	entfällt			

(1) Beifänge von Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	6b; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b westlich von 12° 00' W sowie von 12 und 14 (COD/5W6-14)
Belgien	0		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	0			
Frankreich	1			
Irland	2			
Union	3			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	6a; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b östlich von 12° 00′ W (COD/5BE6A)
Belgien	1	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt. Artikel 9 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	7	(1)		
Frankreich	76	(1)		
Irland	142	(1)		
Union	226	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Ausschließlich für Beifänge von Kabeljau in Fischereien auf andere Arten. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung von Kabeljau erlaubt.

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	7a (COD/07A.)
Belgien	1	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3	(1)		
Irland	49	(1)		
Niederlande	1	(1)		
Union	54	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	7b, 7c, 7e-k, 8, 9 und 10; Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 (COD/7XAD34)
Belgien	7	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt. Artikel 9 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	114	(1)		
Irland	166	(1)		
Niederlande	0	(1)		
Union	287	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Ausschließlich für Beifänge von Kabeljau in Fischereien auf andere Arten. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung von Kabeljau erlaubt.

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	7d (COD/07D.)
Belgien	33	(1)	Analytische TAC	
Frankreich	648	(1)		
Niederlande	19	(1)		
Union	700	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in folgenden Gebieten gefangen werden: 4; Unionsgewässer von 2a; der Teil von 3a, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (COD/*2A3X4).

Art:	Butte *Lepidorhombus* spp.	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (LEZ/2AC4-C)
Belgien	5	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	4		
Deutschland	4		
Frankreich	24		
Niederlande	19		
Union	56		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Butte *Lepidorhombus* spp.		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; 6; internationale Gewässer von 12 und 14 (LEZ/56-14)
Spanien	308		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	1 204	(1)		
Irland	352			
Union	1 864			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in folgenden Gebieten gefangen werden: Unionsgewässer von 2a und 4 (LEZ/*2AC4C).

Art:	Butte *Lepidorhombus* spp.		Gebiet:	7 (LEZ/07.)
Belgien	274	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	3 045	(2)		
Frankreich	3 696	(2)		
Irland	1 680	(2)		
Union	8 695			
Vereinigtes Königreich	pm	(2)		
TAC	pm			

(1) 10 % dieser Quote dürfen in den Gebieten 8a, 8b, 8d und 8e für Beifänge im Rahmen der gezielten Befischung von Seezunge benutzt werden (LEZ/*8ABDE).

(2) 35 % dieser Quote dürfen in den Gebieten 8a, 8b, 8d und 8e gefangen werden (LEZ/*8ABDE).

Art:	Butte *Lepidorhombus* spp.	Gebiet:	8a, 8b, 8d und 8e (LEZ/8ABDE.)
Spanien	585	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	472		
Union	1 057		
TAC	1 057		

Art:	Seeteufel *Lophiidae*		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (ANF/2AC4-C)
Belgien	182	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	401	(1)		
Deutschland	196	(1)		
Frankreich	37	(1)		
Niederlande	138	(1)		
Schweden	5	(1)		
Union	959	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 10 % in folgenden Gebieten gefangen werden: 6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (ANF/*56-14).

Art:	Seeteufel *Lophiidae*	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (ANF/04-N.)
Belgien	37	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Dänemark	935		
Deutschland	15		
Niederlande	13		
Union	1 000		
TAC	entfällt		

Art:	Seeteufel *Lophiidae*		Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (ANF/56-14)
Belgien	118	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	134	(1)		
Spanien	126			
Frankreich	1 449	(1)		
Irland	328			
Niederlande	113	(1)		
Union	2 268			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in folgenden Gebieten gefangen werden: Unionsgewässer von 2a und 4 (ANF/*2AC4C).

Art:	Seeteufel *Lophiidae*		Gebiet:	7 (ANF/07.)
Belgien	2 046	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	228	(1)		
Spanien	813	(1)		
Frankreich	13 129	(1)		
Irland	1 678	(1)		
Niederlande	265	(1)		
Union	18 159	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 10 % in den Gebieten 8a, 8b, 8d und 8e gefangen werden (ANF/*8ABDE).

Art:	Seeteufel *Lophiidae*	Gebiet:	8a, 8b, 8d und 8e (ANF/8ABDE.)
Spanien	941	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	5 235		
Union	6 176		
TAC	6 176		

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	3a (HAD/03A.)
Belgien	12	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	2 120		
Deutschland	135		
Niederlande	2		
Schweden	250		
Union	2 519		
TAC	2 630		

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	4; Unionsgewässer von 2a; (HAD/2AC4.)
Belgien	287	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	1 970		
Deutschland	1 254		
Frankreich	2 185		
Niederlande	215		
Schweden	169		
Union	6 080		
Norwegen	9 841		
Vereinigtes Königreich	26 865		
TAC	42 785		

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer von 4 (HAD/*04N-)

Union	4 523

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HAD/4N-S62)
Schweden	707	[1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	707			
TAC	entfällt			

[1] Beifänge von Kabeljau, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 6b, 12 und 14 (HAD/6B1214)
Belgien	7	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	9		
Frankreich	347		
Irland	247		
Union	610		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b und 6a (HAD/5BC6A.)
Belgien	6	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	6	(1)		
Frankreich	264	(1)		
Irland	650	(1)		
Union	925			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Bis zu 10 % dieser Quote dürfen in 4 und in den Unionsgewässern von 2a gefangen werden (HAD/*2AC4.).

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	7b-k, 8, 9 und 10; Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 (HAD/7X7A34)
Belgien	91	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	5 441		
Irland	1 814		
Union	7 346		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	7a (HAD/07A.)
Belgien	29	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	129		
Irland	771		
Union	929		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Wittling Merlangius merlangus	Gebiet:	3a (WHG/03A.)
Dänemark	271	Vorsorgliche TAC	
Niederlande	1		
Schweden	29		
Union	301		
TAC	929		

Art:	Wittling Merlangius merlangus		Gebiet:	4; Unionsgewässer von 2a; (WHG/2AC4.)
Belgien	296		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	1 281			
Deutschland	333			
Frankreich	1 925			
Niederlande	740			
Schweden	2			
Union	4 575			
Norwegen	2 131	(1)		
Vereinigtes Königreich	12 506			
TAC	21 306			

(1) Darf in Unionsgewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer von 4 (WHG/*04N-)

Union	4 518

Art:	Wittling Merlangius merlangus		Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (WHG/56-14)
Deutschland	1	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt. Artikel 9 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	20	(1)		
Irland	122	(1)		
Union	143	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Ausschließlich für Beifänge von Wittling in Fischereien auf andere Arten. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung von Wittling erlaubt.

Art:	Wittling Merlangius merlangus		Gebiet:	7a (WHG/07A.)
Belgien	1	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt. Artikel 9 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	9	(1)		
Irland	114	(1)		
Niederlande	0	(1)		
Union	124	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Ausschließlich für Beifänge von Wittling in Fischereien auf andere Arten. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung von Wittling erlaubt.

Art:	Wittling Merlangius merlangus	Gebiet:	7b, 7c, 7d, 7e, 7f, 7g, 7h, 7j und 7k (WHG/7X7A-C)
Belgien	46	Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	2 928		
Irland	2 324		
Niederlande	25		
Union	5 323		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Wittling und Pollack *Merlangius merlangus* und Pollachius pollachius		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (W/P/4N-S62)
Schweden	190	(1)	Vorsorgliche TAC	
Union	190			
TAC	entfällt			

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Seehecht Merluccius merluccius		Gebiet:	3a (HKE/03A.)
Dänemark	2 058	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Schweden	175	(1)		
Union	2 233			
TAC	2 233			

(1) Übertragungen dieser Quote auf die Unionsgewässer von 2a und 4 sind möglich. Entsprechende Übertragungen müssen der Kommission jedoch zuvor gemeldet werden.

Art:	Seehecht Merluccius merluccius		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (HKE/2AC4-C)
Belgien	21	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	865	(1)		
Deutschland	99	(1)		
Frankreich	191	(1)		
Niederlande	50	(1)		
Union	1 226	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Höchstens 10 % dieser Quote dürfen für Beifänge in 3a genutzt werden (HKE/*03A.).

Art:	Seehecht Merluccius merluccius		Gebiet:	6 und 7; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (HKE/571214)
Belgien	290	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	9 311			
Frankreich	14 379	(1)		
Irland	1 742			
Niederlande	187	(1)		
Union	25 909			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Übertragungen dieser Quote auf die Unionsgewässer von 2a und 4 sind möglich. Entsprechende Übertragungen müssen der Kommission jedoch zuvor gemeldet werden.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

8a, 8b, 8d und 8e (HKE/*8ABDE)

Belgien	38
Spanien	1 533
Frankreich	1 533
Irland	192
Niederlande	19
Union	3 315
Vereinigtes Königreich	pm

Art:	Seehecht Merluccius merluccius		Gebiet:	8a, 8b, 8d und 8e (HKE/8ABDE.)
Belgien	9	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	6 622			
Frankreich	14 870			
Niederlande	19	(1)		
Union	21 520			
TAC	pm			

(1) Übertragungen dieser Quote auf die Unionsgewässer von 2a und 4 sind möglich. Entsprechende Übertragungen müssen der Kommission jedoch zuvor gemeldet werden.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

6 und 7; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (HKE/*57-14)

Belgien	2
Spanien	1 918
Frankreich	3 453
Niederlande	6
Union	5 379

Art:	Blauer Wittling Micromesistius poutassou	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 2 und 4 (WHB/24-N.)
Dänemark	0	Analytische TAC	
Union	0		
TAC	entfällt		

Art:	Blauer Wittling Micromesistius poutassou		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8a, 8b, 8d, 8e, 12 und 14 (WHB/1X14)
Dänemark	45 680		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	17 761			
Spanien	38 726	(1)		
Frankreich	31 789			
Irland	35 373			
Niederlande	55 700			
Portugal	3 598	(1)		
Schweden	11 300			
Union	239 927	(2)		
Norwegen	37 500			
Färöer	pm			
Vereinigtes Königreich	71 670	(1)		
TAC	entfällt			

(1) Übertragungen dieser Quote auf 8c, 9 und 10 und die Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 sind möglich. Entsprechende Übertragungen müssen der Kommission jedoch zuvor gemeldet werden.

(2) Besondere Bedingung: Aus den EU-Quoten in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8a, 8b, 8d, 8e, 12 und 14 (WHB/*NZJM1) und in 8c, 9 und 10 sowie den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 (WHB/* NZJM2) darf die folgende Menge in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen gefischt werden:

141 648

Art:	Blauer Wittling Micromesistius poutassou		Gebiet:	8c, 9 und 10; Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 WHB/8C3411)
Spanien	28 644		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Portugal	7 161			
Union	35 805	(1)		
TAC	entfällt			

(1) Besondere Bedingung: Aus den EU-Quoten in den Unionsgewässern und internationalen Gewässern von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8a, 8b, 8d, 8e, 12 und 14 (WHB/*NZJM1) und in 8c, 9 und 10 sowie den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 (WHB/*NZJM2) darf die folgende Menge in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen gefischt werden:

141 648

Art:	Blauer Wittling Micromesistius poutassou		Gebiet:	Unionsgewässer von 2, 4a, 5, 6 nördlich von 56° 30′ N und 7 westlich von 12° W (WHB/24A567)
Norwegen	141 648	([1]) ([2])	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Färöer	pm			
TAC	entfällt			

([1]) Wird auf die von Norwegen festgesetzte Quote angerechnet.

([2]) Besondere Bedingung: Die Fänge im Gebiet 4a (WHB/*04A-C) dürfen folgende Menge nicht übersteigen: pm

Art:	Limande und Rotzunge *Microstomus kitt* und Glyptocephalus cynoglossus	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (L/W/2AC4-C)
Belgien	160	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	440		
Deutschland	57		
Frankreich	121		
Niederlande	366		
Schweden	5		
Union	1 149		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Blauleng Molva dypterygia		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer der Gebiete 5b, 6 und 7 (BLI/5B67-)
Deutschland	68		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Estland	10			
Spanien	213			
Frankreich	4 858			
Irland	19			
Litauen	4			
Polen	2			
Sonstige	19	(1)		
Union	5 193			
Norwegen	0	(2)		
Färöer	pm	(3)		
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (BLI/5B67_AMS).

(2) In den Unionsgewässern von 2a, 4, 5b, 6 und 7 zu fangen (BLI/*24X7C).

(3) Beifänge von Rundnasen-Grenadier und Schwarzem Degenfisch werden auf diese Quote angerechnet. In den Unionsgewässern von 6a nördlich von 56° 30′ N und von 6b zu fangen. Diese Bestimmung gilt nicht für Fänge, die der Anlandeverpflichtung unterliegen.

Art:	Blauleng Molva dypterygia		Gebiet:	Internationale Gewässer von 12 (BLI/12INT-)
Estland	0	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	54	(1)		
Frankreich	1	(1)		
Litauen	1	(1)		
Sonstige	0	(1) (2)		
Union	56	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

(2) Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (BLI/12INT_AMS).

Art:	Blauleng Molva dypterygia		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 2 und 4 (BLI/24-)
Dänemark	1		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	1			
Irland	1			
Frankreich	5			
Sonstige	1	[1]		
Union	9			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

[1] Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (BLI/24_AMS).

Art:	Blauleng Molva dypterygia	Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 3a (BLI/03A-)
Dänemark	1	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	1		
Schweden	1		
Union	3		
TAC	3		

Art:	Leng Molva molva		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 1 und 2 (LIN/1/2.)
Dänemark	pm		Vorsorgliche TAC	
Deutschland	pm			
Frankreich	pm			
Sonstige	pm	[1]		
Union	pm			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

[1] Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (LIN/1/2_AMS).

Art:	Leng Molva molva		Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (LIN/03A-C.)
Belgien	5		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	42			
Deutschland	5			
Schweden	16			
Union	68			
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

Art:	Leng Molva molva		Gebiet:	Unionsgewässer von 4 (LIN/04-C.)
Belgien	10	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	160	(1)		
Deutschland	100	(1)		
Frankreich	90			
Niederlande	3			
Schweden	7	(1)		
Union	370			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 25 %, aber nicht mehr als 75 Tonnen in den Unionsgewässern von 3a gefangen werden (LIN/*03A-C).

Art:	Leng Molva molva	Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer des Gebiets 5 (LIN/05EI.)
Belgien	pm	Vorsorgliche TAC	
Dänemark	pm		
Deutschland	pm		
Frankreich	pm		
Union	pm		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Leng Molva molva		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 14 (LIN/6X14.)
Belgien	30	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	5	(1)		
Deutschland	110	(1)		
Irland	596			
Spanien	2 231			
Frankreich	2 380	(1)		
Portugal	5			
Union	5 357			
Norwegen	0			
Färöer	pm			
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 35 % in folgenden Gebieten gefangen werden: Unionsgewässer von 4 (LIN/*04-C.).

Art:	Leng Molva molva	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (LIN/04-N.)
Belgien	7	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Dänemark	858		
Deutschland	24		
Frankreich	10		
Niederlande	1		
Union	900		
TAC	entfällt		

Art:	Kaisergranat Nephrops norvegicus	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (NEP/2AC4-C)
Belgien	581	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	581		
Deutschland	9		
Frankreich	17		
Niederlande	300		
Union	1 488		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Kaisergranat Nephrops norvegicus	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (NEP/04-N.)
Dänemark	200	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	0		
Union	200		
TAC	entfällt		

Art:	Kaisergranat Nephrops norvegicus	Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b (NEP/5BC6.)
Spanien	pm	Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	pm		
Irland	pm		
Union	pm		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Kaisergranat Nephrops norvegicus		Gebiet:	7 (NEP/07.)
Spanien	579	(1)	Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	2 345	(1)		
Irland	3 557	(1)		
Union	6 481	(1)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	pm	(1)		

(1) Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgendem Gebiet nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:
Funktionseinheit 16 des ICES-Untergebiets 7 (NEP/*07U16):

Spanien	578
Frankreich	362
Irland	696
Union	1 636
Vereinigtes Königreich	pm

Art:	Tiefseegarnele Pandalus borealis	Gebiet:	3a (PRA/03A.)
Dänemark	1 741	Analytische TAC	
Schweden	938		
Union	2 679		
TAC	5 016		

Art:	Tiefseegarnele Pandalus borealis	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (PRA/2AC4-C)
Dänemark	286	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Niederlande	3		
Schweden	12		
Union	301		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Tiefseegarnele Pandalus borealis		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (PRA/4N-S62)
Dänemark	200		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	123	[1]		
Union	323			
TAC	entfällt			

[1] Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	Skagerrak (PLE/03AN.)
Belgien	82	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	10 596		
Deutschland	54		
Niederlande	2 038		
Schweden	568		
Union	13 338		
TAC	19 188		

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	4; Unionsgewässer von 2a; der Teil von 3a, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (PLE/2A3AX4)
Belgien	4 472	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	14 533		
Deutschland	4 192		
Frankreich	839		
Niederlande	27 949		
Union	51 985		
Norwegen	10 039		
Vereinigtes Königreich	37 960		
TAC	143 419		

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgendem Gebiet nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer von 4 (PLE/*04N-)

Union	39 153

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (PLE/56-14)
Frankreich	6	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Irland	144		
Union	150		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	7a (PLE/07A.)
Belgien	43	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	19		
Irland	737		
Niederlande	13		
Union	812		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	7d und 7e (PLE/7DE.)
Belgien	1 126	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3 755		
Union	4 881		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	7f und 7g (PLE/7FG.)
Belgien	247	Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	443		
Irland	145		
Union	835		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Scholle Pleuronectes platessa	Gebiet:	7h, 7j und 7k (PLE/7HJK.)
Belgien	2 [1]	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt. Artikel 9 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	4 [1]		
Irland	15 [1]		
Niederlande	9 [1]		
Union	30 [1]		
Vereinigtes Königreich	pm [1]		
TAC	pm [1]		

[1] Ausschließlich für Beifänge von Scholle in Fischereien auf andere Arten. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung von Scholle erlaubt.

Art:	Pollack Pollachius pollachius	Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (POL/56-14)
Spanien	1	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	30		
Irland	9		
Union	40		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seelachs Pollachius virens		Gebiet:	3a und 4; Unionsgewässer von 2a (POK/2C3A4)
Belgien	19		Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	2 287			
Deutschland	5 776			
Frankreich	13 594			
Niederlande	58			
Schweden	314			
Union	22 048			
Norwegen	31 096	[1]		
Vereinigtes Königreich	6 368			
TAC	59 512			

[1] Darf nur in den Unionsgewässern von 4 und in 3a (POK/*3A4-C) gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Art:	Seelachs Pollachius virens	Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b, 12 und 14 (POK/56-14)
Deutschland	319	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3 160		
Irland	369		
Union	3 848		
Norwegen	0		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seelachs Pollachius virens		Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (POK/4N-S62)
Schweden	880	[1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	880		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
TAC	entfällt			

[1] Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack und Wittling sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	Gebiet:	7, 8, 9 und 10; Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 (POK/7/3411)
Belgien	4	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	694		
Irland	870		
Union	1 568		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Steinbutt und Glattbutt *Scophthalmus maximus* und *Scophthalmus rhombus*	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (T/B/2AC4-C)
Belgien	248	Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	530		
Deutschland	135		
Frankreich	64		
Niederlande	1 879		
Schweden	3		
Union	2 859		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Rochen *Rajiformes*		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (SRX/2AC4-C)
Belgien	145	[1] [2] [3] [4]	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	6	[1] [2] [3]		
Deutschland	7	[1] [2] [3]		
Frankreich	23	[1] [2] [3] [4]		
Niederlande	123	[1] [2] [3] [4]		
Union	304	[1] [3]		
Vereinigtes Königreich	pm	[1] [2] [3] [4]		
TAC	pm	[3]		

[1] Fänge von Blondrochen (*Raja brachyura*) in den Unionsgewässern von 4 (RJH/*04-C.), Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*2AC4-C), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*2AC4-C) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*2AC4-C) sind getrennt zu melden.

[2] Beifangquote. Diese Arten dürfen je Fangreise nicht mehr als 25 % (Lebendgewicht) des Gesamtfangs an Bord ausmachen. Das gilt nur für Schiffe mit einer Länge von mehr als 15 Metern m über alles. Diese Bestimmung gilt nicht für Fänge, die der Anlandeverpflichtung gemäß Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 unterliegen.

([3]) Das gilt nicht für Blondrochen (*Raja brachyura*) in den Unionsgewässern von 2a und Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) in den Unionsgewässern von 2a und 4. Bei versehentlichen Fängen darf diesen Arten kein Schaden zugefügt werden. Exemplare dieser Arten sind unverzüglich freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Freisetzen von Exemplaren dieser Arten erleichtern.

([4]) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 20 und 57 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete bis zu 10 % in den Unionsgewässern von 7d gefangen werden (SRX/*07D2.). Fänge von Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/*07D2.), Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*07D2.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*07D2.) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*07D2.) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) und für Perlrochen (*Raja undulata*).

Art:	Rochen *Rajiformes*		Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (SRX/03A-C.)
Dänemark	22	([1])	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Schweden	6	([1])		
Union	28	([1])		
TAC	28			

([1]) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/03A-C.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/03A-C.) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/03A-C.) sind getrennt zu melden.

Art:	Rochen *Rajiformes*		Gebiet:	Unionsgewässer von 6a, 6b, 7a-c und 7e-k (SRX/67AKXD)
Belgien	473	([1]) ([2]) ([3]) ([4])	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Estland	3	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Frankreich	2 121	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Deutschland	6	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Irland	683	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Litauen	11	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Niederlande	2	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Portugal	12	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Spanien	571	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Union	3 882	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
Vereinigtes Königreich	pm	([1]) ([2]) ([3]) ([4])		
TAC	pm	([3]) ([4])		

([1]) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/67AKXD), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/67AKXD), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/67AKXD), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/67AKXD), Sandrochen (*Raja circularis*) (RJI/67AKXD) und Chagrinrochen (*Raja fullonica*) (RJF/67AKXD) sind getrennt zu melden.

(2) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 20 und 57 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete bis zu 5 % in den Unionsgewässern von 7d gefangen werden (SRX/*07D.). Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*07D.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*07D.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/*07D.), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*07D.), Sandrochen (*Raja circularis*) (RJI/*07D.) und Chagrinrochen (*Raja fullonica*) (RJF/*07D.) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) und für Perlrochen (*Raja undulata*).

(3) Das gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*), außer in den Unionsgewässern von 7f und 7g. Bei versehentlichen Fängen darf dieser Art kein Schaden zugefügt werden. Exemplare dieser Arten sind unverzüglich freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Freisetzen von Exemplaren dieser Arten erleichtern. Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den Unionsgewässern von 7f und 7g (RJE/7FG.) nur die nachstehend aufgeführten Mengen an Kleinäugigem Rochen gefangen werden:

Art:	Kleinäugiger Rochen Raja microocellata	Gebiet:	Unionsgewässer von 7f und 7g (RJE/7FG.)
Belgien	5	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Estland	0		
Frankreich	23		
Deutschland	0		
Irland	7		
Litauen	0		
Niederlande	0		
Portugal	0		
Spanien	6		
Union	41		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in den Unionsgewässern von 7d gefangen werden. Sie sind unter folgendem Code zu melden: (RJE/*07D.). Diese besondere Bedingung gilt unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 20 und 57 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete.

(4) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja undulata*).

Art:	Rochen *Rajiformes*		Gebiet:	Unionsgewässer von 7d (SRX/07D.)
Belgien	61	(1) (2) (3) (4)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	514	(1) (2) (3) (4)		
Niederlande	3	(1) (2) (3) (4)		
Union	578	(1) (2) (3) (4)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2) (3) (4)		
TAC	pm	(4)		

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/07D.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/07D.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/07D.), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/07D.) und Kleinäugigem Rochen (*Raja microocellata*) (RJE/07D.) sind getrennt zu melden.

(2) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in den Unionsgewässern von 6a, 6b, 7a-c und 7e-k (SRX/*67AKD) gefangen werden. Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*67AKD), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*67AKD), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/*67AKD) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*67AKD) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) und für Perlrochen (*Raja undulata*).

(3) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 10 % in den Unionsgewässern von 2a und 4gefangen werden (SRX/*2AC4C). Fänge von Blondrochen (*Raja brachyura*) in den Unionsgewässern von 4 (RJH/*04-C.), Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/*2AC4C), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/*2AC4C) und Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/*2AC4C) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*).

(4) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja undulata*).

Art:	Rochen *Rajiformes*		Gebiet:	Unionsgewässer von 8 und 9; (SRX/89-C.)
Belgien	10	(1) (2)	Vorsorgliche TAC	
Frankreich	1 949	(1) (2)		
Portugal	1 580	(1) (2)		
Spanien	1 590	(1) (2)		
Union	5 129	(1) (2)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	pm	(2)		

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/89-C.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/89-C.) und Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/89-C.) sind getrennt zu melden.

(2) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja undulata*). Diese Art darf in den durch diese TAC regulierten Gebieten nicht gezielt befischt werden. Wenn sie nicht der Anlandeverpflichtung unterliegen, dürfen Beifänge von Perlrochen in den Untergebieten 8 und 9 nur ganz oder ausgenommen angelandet werden. Die Fänge dürfen die Quoten gemäß der nachstehenden Tabelle nicht übersteigen. Die vorstehenden Bestimmungen gelten unbeschadet der Verbote gemäß den Artikeln 20 und 57 dieser Verordnung für die darin genannten Gebiete. Beifänge von Perlrochen sind unter den Codes, die in den nachstehenden Tabellen angegeben sind, getrennt zu melden. Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen nur die nachstehend aufgeführten Mengen Perlrochen gefangen werden:

Art:	Perlrochen Raja undulata	Gebiet:	Unionsgewässer von 8 (RJU/8-C.)
Belgien	0	Vorsorgliche TAC	
Frankreich	13		
Portugal	10		
Spanien	10		
Union	33		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Perlrochen Raja undulata	Gebiet:	Unionsgewässer von 9 (RJU/9-C.)
Belgien	0	Vorsorgliche TAC	
Frankreich	20		
Portugal	15		
Spanien	15		
Union	50		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Schwarzer Heilbutt Reinhardtius hippoglossoides		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b und 6 (GHL/2A-C46)
Dänemark	pm		Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	pm			
Estland	pm			
Spanien				
Frankreich	pm			
Irland	pm			
Litauen	pm			
Polen	pm			
Union	pm			
Norwegen	pm	[1]		
Vereinigtes Königreich	pm			
TAC	pm			

[1] In den Unionsgewässern von 2a und 6 zu fangen. Im Gebiet 6 darf diese Menge nur mit Langleinen gefangen werden (GHL/*2A6-C).

Art:	Makrele Scomber scombrus		Gebiet:	3a und 4; Unionsgewässer von 2a, 3b, 3c und der Unterdivisionen 22-32 (MAC/2A34.)
Belgien	544	(1) (2)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	18 666	(1) (2)		
Deutschland	567	(1) (2)		
Frankreich	1 713	(1) (2)		
Niederlande	1 724	(1) (2)		
Schweden	5 108	(1) (2) (3)		
Union	28 322	(1) (2)		
Norwegen	191 845	(4)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	852 284			

(1) Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen nur die nachstehend aufgeführten Mengen auch in den beiden folgenden Gebieten gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von 2a (MAC/*02AN-)	Färöische Gewässer (MAC/*FRO1)
Belgien	109	pm
Dänemark	3 732	pm
Deutschland	113	pm
Frankreich	343	pm
Niederlande	345	pm
Schweden	1 022	pm
Union	5 664	pm
Vereinigtes Königreich	pm	pm

(2) Darf auch in den norwegischen Gewässern von 4a gefangen werden (MAC/*4AN.).

(3) Besondere Bedingung: Einschließlich folgender Menge (in Tonnen), die in den norwegischen Gewässern von 2a und 4a zu fangen ist (MAC/*2A4AN):
251
Beim Fischfang unter dieser besonderen Bedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

(4) Vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen (Zugangsquote). Diese Menge schließt folgenden Anteil Norwegens an der Nordsee-TAC ein:
55 397
Im Rahmen dieser Quote darf nur im Gebiet 4a (MAC/*04A.) gefischt werden, mit Ausnahme folgender Menge (in Tonnen) im Gebiet 3a (MAC/*03A.):
pm

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	3a	3a und 4bc	4b	4c	6, internationale Gewässer von 2a, vom 1. Januar bis zum 15. Februar und vom 1. September bis zum 31. Dezember
	(MAC/*03A.)	(MAC/*3A4BC)	(MAC/*04B.)	(MAC/*04C.)	(MAC/*2A6.)
Dänemark	0	4 130	0	0	11 200
Frankreich	0	490	0	0	0
Niederlande	0	490	0	0	0
Schweden	0	0	390	10	2 914
Vereinigtes Königreich	0	490	0	0	0
Norwegen	pm	0	0	0	0

Art:	Makrele Scomber scombrus		Gebiet:	6, 7, 8a, 8b, 8d und 8e; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 2a, 12 und 14 (MAC/2CX14-)
Deutschland	18 254	(1)	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Spanien	19	(1)		
Estland	152	(1)		
Frankreich	12 171	(1)		
Irland	60 847	(1)		
Lettland	112	(1)		
Litauen	112	(1)		
Niederlande	26 620	(1)		
Polen	1 285	(1)		
Union	119 573	(1)		
Norwegen	14 843	(2) (3)		
Färöer	pm	(4)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1)		
TAC	852 284			

(1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 25 % für den Tausch zur Verfügung gestellt werden; diese Menge ist von Spanien, Frankreich und Portugal in den Gebieten 8c, 9 und 10 und in den Unionsgewässern von CECAF 34.1.1 zu fangen (MAC/*8C910).

(2) Darf in den Gebieten 2a, 6a nördlich von 56° 30′ N, 4a, 7d, 7e, 7f und 7h (MAC/*AX7H) gefangen werden.

(3) Nachstehend aufgeführte zusätzliche Menge (in Tonnen) der Zugangsquote darf von Norwegen nördlich von 56° 30′ N gefangen werden und ist auf seine Fangbeschränkungen anzurechnen (MAC/*N5630):
38 369

([4]) Diese Menge ist von den Fangbeschränkungen der Färöer abzuziehen (Zugangsquote). Sie darf nur im Gebiet 6a nördlich von 56° 30′ N (MAC/*6AN56) gefangen werden. Zwischen dem 1. Januar und dem 15. Februar sowie zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember darf diese Quote auch in den Gebieten 2a sowie 4a nördlich von 59° (Unionsgebiet) gefangen werden (MAC/*24N59).

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten und Zeiträumen nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Unionsgewässer von 2a; Unionsgewässer und norwegische Gewässer von 4a. In den Zeiträumen vom 1. Januar bis zum 15. Februar und vom 1. September bis zum 31. Dezember	Norwegische Gewässer von 2a	Färöische Gewässer
	(MAC/*4A-EN)	(MAC/*2AN-)	(MAC/*FRO2)
Deutschland	4 591	1 281	pm
Frankreich	3 061	853	pm
Irland	15 305	4 269	pm
Niederlande	6 696	1 867	pm
Union	42 091	20 013	pm
Vereinigtes Königreich	pm	pm	pm

Art:	Makrele Scomber scombrus		Gebiet:	8c, 9 und 10; Unionsgewässer von CECAF 34.1.1 (MAC/8C3411)
Spanien	32 081	([1])	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	213	([1])		
Portugal	6 631	([1])		
Union	38 925			
TAC	852 284			

([1]) Besondere Bedingung: Mengen für den Tausch mit anderen Mitgliedstaaten dürfen in den Gebieten 8a, 8b und 8d (MAC/*8ABD.) gefangen werden. Die von Spanien, Portugal oder Frankreich zum Tausch bereitgestellten und in den Gebieten 8a, 8b und 8d zu fangenden Mengen dürfen jedoch 25 % der Quote des abgebenden Mitgliedstaats nicht überschreiten.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgendem Gebiet nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

8b (MAC/*08B.)

Spanien	2 694
Frankreich	18
Portugal	557

Art:	Makrele Scomber scombrus	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 2a und 4a (MAC/2A4A-N)
Dänemark	13 359	Analytische TAC	
Union	13 359		
TAC	entfällt		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (SOL/24-C.)
Belgien	954	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	437		
Deutschland	764		
Frankreich	191		
Niederlande	8 619		
Union	10 964		
Norwegen	10 [1]		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

[1] Darf nur in den Unionsgewässern von 4 gefangen werden (SOL/*04-C.).

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	6; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (SOL/56-14)
Irland	27	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Union	27		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	7a (SOL/07A.)
Belgien	213	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	3		
Irland	61		
Niederlande	68		
Union	345		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	7d (SOL/07D.)
Belgien	507	Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	1 014		
Union	1 521		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	7e (SOL/07E.)
Belgien	37	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	400		
Union	437		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	7f und 7g (SOL/7FG.)
Belgien	497	Analytische TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	50		
Irland	25		
Union	572		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Seezunge Solea solea	Gebiet:	7h, 7j und 7k (SOL/7HJK.)
Belgien	13	Vorsorgliche TAC Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	27		
Irland	73		
Niederlande	22		
Union	135		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge Sprattus sprattus		Gebiet:	3a (SPR/03A.)
Dänemark	pm	(1) (2)	Analytische TAC	
Deutschland	pm	(1) (2)		
Schweden	pm	(1) (2)		
Union	pm	(1) (2)		
TAC	pm	(2)		

(1) Bis zu 5 % der Quote dürfen aus Beifängen von Wittling und Schellfisch bestehen (OTH/*03A.). Beifänge von Wittling und Schellfisch, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

(2) Diese Quote darf nur vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 befischt werden.

Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge Sprattus sprattus		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a und 4 (SPR/2AC4-C)
Belgien	pm	(1) (2)	Analytische TAC	
Dänemark	pm	(1) (2)		
Deutschland	pm	(1) (2)		
Frankreich	pm	(1) (2)		
Niederlande	pm	(1) (2)		
Schweden	pm	(1) (2) (3)		
Union	pm	(1) (2)		
Norwegen	pm	(1)		
Färöer	pm	(1) (4)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	pm	(1)		

(1) Die Quote darf nur vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 befischt werden.

(2) Bis zu 2 % der Quote dürfen aus Beifängen von Wittling bestehen (OTH/*2AC4C). Beifänge von Wittling, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

(3) Einschließlich Sandaalen.

(4) Kann bis zu 4 % Beifang von Hering enthalten.

Art:	Sprotte Sprattus sprattus	Gebiet:	7d und 7e (SPR/7DE.)
Belgien	2	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	166		
Deutschland	2		
Frankreich	36		
Niederlande	36		
Union	242		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	pm		

Art:	Dornhai Squalus acanthias		Gebiet:	Unionsgewässer und internationale Gewässer von 1, 5, 6, 7, 8, 12 und 14 (DGS/15X14)
Belgien	10	([1])	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	2	([1])		
Spanien	5	([1])		
Frankreich	44	([1])		
Irland	28	([1])		
Niederlande	0	([1])		
Portugal	0	([1])		
Union	89	([1])		
Vereinigtes Königreich	pm	([1])		
TAC	pm	([1])		

([1]) Dornhai darf in den durch diese TAC regulierten Gebieten nicht gezielt befischt werden. Gemäß den Artikeln 20 und 57 dieser Verordnung darf Exemplaren, die versehentlich in Fischereien gefangen werden, in denen Dornhai nicht der Anlandeverpflichtung unterliegt, kein Schaden zugefügt werden und sie sind unverzüglich freizusetzen. Abweichend von Artikel 14 gilt, dass ein Schiff, das an dem vom STECF positiv bewerteten Programm zur Vermeidung von Beifängen teilnimmt, pro Monat höchstens 2 Tonnen Dornhai anlanden darf, der beim Anbordholen des Fanggeräts bereits tot ist. Mitgliedstaaten, die sich an dem Programm zur Vermeidung von Beifängen beteiligen, stellen sicher, dass die gesamte jährliche Anlandung von Dornhai im Rahmen dieser Ausnahmeregelung nicht über den vorstehend aufgeführten Mengen liegt. Sie übermitteln der Kommission die Liste der teilnehmenden Schiffe, bevor die Erlaubnis zur Anlandung gegeben wird. Die Mitgliedstaaten tauschen Informationen über die Vermeidungsgebiete aus.

Art:	Bastardmakrelen und dazugehörige Beifänge *Trachurus* spp.		Gebiet:	Unionsgewässer von 4b, 4c und 7d (JAX/4BC7D)
Belgien	7	(1)	Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	3 118	(1)		
Deutschland	275	(1) (2)		
Spanien	58	(1)		
Frankreich	258	(1) (2)		
Irland	196	(1)		
Niederlande	1 876	(1) (2)		
Portugal	6	(1)		
Schweden	44	(1)		
Union	5 838			
Norwegen	0	(3)		
Vereinigtes Königreich	pm	(1) (2)		
TAC	pm			

(1) Bis zu 5 % der Quote dürfen aus Beifängen von Eberfischen, Schellfisch, Wittling und Makrele bestehen (OTH/*4BC7D). Beifänge von Eberfischen, Schellfisch, Wittling und Makrele, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

(2) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % dieser im Gebiet 7d gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für die folgenden Gebiete gefangen abgerechnet werden: Unionsgewässer von 2a, 4a, 6, 7a-c, 7e-k, 8a, 8b, 8d und 8e; Unionsgewässer und internationale Gewässer von 5b; internationale Gewässer von 12 und 14 (JAX/*7D-EU).

(3) Dürfen in den Unionsgewässern von 4a, jedoch nicht in den Unionsgewässern von 7d gefangen werden (JAX/*04-C.).

Art:	Bastardmakrele *Trachurus* spp.		Gebiet:	8c (JAX/08C.)
Spanien	5 808	(1)	Analytische TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Frankreich	101			
Portugal	574	(1)		
Union	6 483			
TAC	6 483			

(1) Besondere Bedingung: Bis zu 10 % dieser Quote dürfen im Gebiet 9 gefangen werden (JAX/*09.).

Art:	Stintdorsch und dazugehörige Beifänge Trisopterus esmarkii		Gebiet:	3a; Unionsgewässer von 2a und 4 (NOP/2A3A4.)
Jahr	2021		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Dänemark	94 372	(1) (3)		
Deutschland	19	(1) (2) (3)		
Niederlande	70	(1) (2) (3)		
Union	94 461	(1) (3)		
Vereinigtes Königreich	pm			
Norwegen	0	(4)		
Färöer	pm	(5)		
TAC	entfällt			

(1) Bis zu 5 % der Quote dürfen aus Beifängen von Schellfisch und Wittling bestehen (OT2/*2A3A4). Beifänge von Schellfisch und Wittling, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

(2) Die Quote darf nur in den Unionsgewässern der ICES-Gebiete 2a, 3a und 4 befischt werden.

(3) Die Unionsquote darf nur vom 1. November 2020 bis zum 31. Juli 2021 befischt werden.

(4) Es ist ein Selektionsgitter zu verwenden.

(5) Es ist ein Selektionsgitter zu verwenden. Umfasst höchstens 15 % unvermeidbare Beifänge (NOP/*2A3A4), die auf diese Quote angerechnet werden.

Art:	Industriefisch		Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (I/F/04-N.)
Schweden	800	(1) (2)	Vorsorgliche TAC	
Union	800			
TAC	entfällt			

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

(2) Besondere Bedingung: Hiervon nicht mehr als folgende Menge Bastardmakrelen (JAX/*04-N.):
400

Art:	Andere Arten		Gebiet:	Unionsgewässer von 5b, 6 und 7 (OTH/5B67-C)
Union	entfällt		Vorsorgliche TAC Artikel 7 Absatz 1 dieser Verordnung gilt.	
Norwegen	pm	(1)		
TAC	entfällt			

(1) Nur Fänge mit Langleinen.

Art:	Andere Arten		Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (OTH/04-N.)
Belgien	23		Vorsorgliche TAC	
Dänemark	2 081			
Deutschland	234			
Frankreich	96			
Niederlande	166			
Schweden	entfällt	(1)		
Union	2 600	(2)		
TAC	entfällt			

(1) Quote für „andere Arten“, die Norwegen traditionell Schweden einräumt.

(2) Arten, die unter keine anderen TACs fallen.

Art:	Andere Arten		Gebiet:	Unionsgewässer von 2a, 4 und 6a nördlich von 56° 30′ N (OTH/2A46AN)
Union	Entfällt		Vorsorgliche TAC	
Norwegen	1 000	(1) (2)		
Färöer	pm	(3)		
TAC	entfällt			

(1) Begrenzt auf 2a und 4 (OTH/*2A4-C).

(2) Arten, die unter keine anderen TACs fallen.

(3) In den Gebieten 4 und 6a nördlich von 56° 30′ N zu fangen (OTH/*46AN).

Art:	Seehecht *Merlucciusmerluccius*	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 4 (HKE/04-N.)
Belgien	17	Vorsorgliche TAC“	
Dänemark	1 601		
Deutschland	180		
Frankreich	74		
Niederlande	128		
Schweden	entfällt		
Union	2 000		
TAC	entfällt		

TEIL C: Änderungen des Anhangs IB der Verordnung (EU) 2021/92

Die betroffenen Tabellen mit Fangmöglichkeiten in Anhang IB der Verordnung (EU) 2021/92 erhalten folgende Fassung:

„Art:	Hering Clupea harengus		Gebiet:	Unionsgewässer, färöische, norwegische und internationale Gewässer von 1 und 2 (HER/1/2-)
Belgien	13	(1)	Analytische TAC	
Dänemark	13 015	(1)		
Deutschland	2 279	(1)		
Spanien	43	(1)		
Frankreich	562	(1)		
Irland	3 370	(1)		
Niederlande	4 658	(1)		
Polen	659	(1)		
Portugal	43	(1)		
Finnland	202	(1)		
Schweden	4 823	(1)		
Union	29 667	(1)		
Vereinigtes Königreich	12 715	(1)		
Färöer	pm	(2) (3)		
Norwegen	0	(2) (4)		
TAC	651 033			

(1) Bei der Meldung von Fängen an die Kommission sind auch die in jedem der folgenden Gebiete gefangenen Mengen zu melden: NEAFC-Regelungsbereich und Unionsgewässer.

(2) Dürfen in Unionsgewässern nördlich von 62° N gefangen werden.

(3) Wird auf die Fangbeschränkungen für die Färöer angerechnet.

(4) Wird auf die Fangbeschränkungen für Norwegen angerechnet.

Besondere Bedingung: Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

Norwegische Gewässer nördlich von 62° N und Fischereizone um Jan Mayen (HER/*2AJMN)

29 667

2, 5b (nördlich von 62° N) (färöische Gewässer) (HER/*25B-F)

Belgien	pm
Dänemark	pm
Deutschland	pm
Spanien	pm
Frankreich	pm
Irland	pm
Niederlande	pm

Polen	pm
Portugal	pm
Finnland	pm
Schweden	pm
Vereinigtes Königreich	pm

Art:	Kabeljau Gadus morhua	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (COD/1N2AB.)
Deutschland	2 336	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Griechenland	290		
Spanien	2 607		
Irland	290		
Frankreich	2 144		
Portugal	2 607		
Union	10 274		
TAC	entfällt		

Art:	Kabeljau Gadus morhua		Gebiet:	1 und 2b (COD/1/2B.)
Deutschland	5 626	(3)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	11 331	(3)		
Frankreich	2 658	(3)		
Polen	2 335	(3)		
Portugal	2 274	(3)		
Andere Mitgliedstaaten	421	(1) (3)		
Union	24 645	(2) (3)		
Vereinigtes Königreich	pm	(3)		
TAC	entfällt			

(1) Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (COD/1/2B_AMS).

(2) Die Zuteilung des Anteils an dem der Union im Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel zur Verfügung stehenden Kabeljaubestand und den zugehörigen Beifängen an Schellfisch berührt nicht die Rechte und Pflichten aus dem Pariser Vertrag von 1920.

(3) Die Beifänge von Schellfisch dürfen bis zu 14 % pro Hol ausmachen. Die Beifangmengen von Schellfisch kommen zu der Quote für Kabeljau hinzu.

Art:	Kabeljau und Schellfisch *Gadus morhua* und *Melanogrammus aeglefinus*	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (C/H/05B-F.)
Deutschland	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	pm		
Union	pm		
Vereinigtes Königreich	pm		
TAC	entfällt		

Art:	Schellfisch Melanogrammus aeglefinus	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (HAD/1N2AB.)
Deutschland	312	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	188		
Union	500		
TAC	entfällt		

Art:	Blauer Wittling Micromesistius poutassou	Gebiet:	Färöische Gewässer (WHB/2A4AXF)
Dänemark	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	pm		
Frankreich	pm		
Niederlande	pm		
Union	pm (1)		
TAC	entfällt		

(1) Fänge von Blauem Wittling dürfen unvermeidbare Beifänge von Goldlachs enthalten.

Art:	Leng und Blauleng *Molva molva* und *molva dypterygia*	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (B/L/05B-F.)
Deutschland	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	pm		
Union	pm (1)		
TAC	entfällt		

(1) Beifänge von Rundnasen-Grenadier und Schwarzem Degenfisch dürfen bis zu folgender Obergrenze auf diese Quote angerechnet werden (OTH/*05B-F):
pm

Art:	Seelachs Pollachius virens	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (POK/1N2AB.)
Deutschland	663	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	107		
Union	770		
TAC	entfällt		

Art:	Seelachs Pollachius virens	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (POK/05B-F.)
Belgien	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	pm		
Frankreich	pm		
Niederlande	pm		
Union	pm		
TAC	entfällt		

Art:	Schwarzer Heilbutt Reinhardtius hippoglossoides	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (GHL/1N2AB.)
Deutschland	50 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	50 [1]		
TAC	entfällt		

[1] Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

Art:	Rotbarsch Sebastes mentella	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (REB/1N2AB.)
Deutschland	851	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	106		
Frankreich	93		
Portugal	450		
Union	1 500		
TAC	entfällt		

Art:	Rotbarsche *Sebastes* spp.	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (RED/05B-F.)
Belgien	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	pm		
Frankreich	pm		
Union	pm		
TAC	entfällt		

Art:	Andere Arten	Gebiet:	Norwegische Gewässer von 1 und 2 (OTH/1N2AB.)
Deutschland	71 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	29 (1)		
Union	100 (1)		
TAC	entfällt		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.

Art:	Andere Arten(1)	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (OTH/05B-F.)
Deutschland	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	pm		
Union	pm		
TAC	entfällt		

(1) Außer Fischarten ohne Marktwert.

Art:	Plattfische *Pleuronectiformes*	Gebiet:	Färöische Gewässer von 5b (FLX/05B-F.)
Deutschland	pm	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	pm		
Union	pm		
TAC	entfällt		

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*		Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1F und grönländische Gewässer von 5, 12 und 14 (COD/N1GL14)
Deutschland	1 950	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	1 950	(1)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
TAC	entfällt			

(1) Darf vom 1. März bis zum 31. Mai nicht innerhalb des „Bewirtschaftungsgebiets Kleine Bank“ gefangen werden, das durch die die folgenden Koordinaten verbindenden Linien begrenzt wird:

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	65° 00‘ N	38° 00‘ W
2	65° 00‘ N	35° 15‘ W
3	64° 00‘ N	35° 15‘ W
4	64° 00‘ N	38° 00‘ W

Art:	Grenadierfische *Macrourus* spp.		Gebiet:	Grönländische Gewässer von 5 und 14 (GRV/514GRN)
Union	75	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
TAC	entfällt	(2)		

(1) Besondere Bedingung: Rundnasen-Grenadier (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/514GRN) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/514GRN) dürfen nicht gezielt befischt werden. Sie dürfen nur als Beifänge gefangen werden und sind getrennt zu melden.

(2) Norwegen wird nachstehende Menge (in Tonnen) zugeteilt. Besondere Bedingung für diese Menge: Rundnasen-Grenadier (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/514GRN) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/514GRN) dürfen nicht gezielt befischt werden. Sie dürfen nur als Beifänge gefangen werden und sind getrennt zu melden.
25

Art:	Grenadierfische *Macrourus* spp.		Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1 (GRV/N1GRN.)
Union	60	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
TAC	entfällt	(2)		

(1) Besondere Bedingung: Rundnasen-Grenadier (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/N1GRN.) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/N1GRN.) dürfen nicht gezielt befischt werden. Sie dürfen nur als Beifänge gefangen werden und sind getrennt zu melden.

(2) Norwegen wird nachstehende Menge (in Tonnen) zugeteilt. Besondere Bedingung für diese Menge: Rundnasen-Grenadier (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/N1GRN.) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/N1GRN.) dürfen nicht gezielt befischt werden. Sie dürfen nur als Beifänge gefangen werden und sind getrennt zu melden.
40

Art:	Lodde *Mallotus villosus*		Gebiet:	Grönländische Gewässer von 5 und 14 (CAP/514GRN)
Dänemark	noch festzusetzen		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Deutschland	noch festzusetzen			
Schweden	noch festzusetzen			
Alle Mitgliedstaaten	noch festzusetzen	(1)		
Union	noch festzusetzen	(2)		
Norwegen	noch festzusetzen	(2)		
TAC	entfällt			

(1) Dänemark, Deutschland und Schweden dürfen nur auf die Quote „Alle Mitgliedstaaten“ zugreifen, wenn sie ihre eigene Quote ausgeschöpft haben. Mitgliedstaaten mit einem Anteil von mehr als 10 % der Unionsquote dürfen hingegen gar nicht auf die Quote „Alle Mitgliedstaaten“ zugreifen. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (CAP/514GRN_AMS).

(2) Für einen Fangzeitraum vom 20. Juni 2021 bis zum 15. April 2022.

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	Gebiet:	Grönländische Gewässer von 5 und 14 (PRA/514GRN)
Dänemark	1 325	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Frankreich	1 325		
Union	2 650		
Norwegen	1 000		
Färöer	pm		
TAC	entfällt		

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1 (PRA/N1GRN.)
Dänemark	1 300	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Frankreich	1 300		
Union	2 600		
TAC	entfällt		

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1 (GHL/N1G-S68)
Deutschland	1 700	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Union	1 700	(1)		
Norwegen	550	(1)		
TAC	entfällt			

(1) Südlich von 68° N zu fangen.

Art:	Schwarzer Heilbutt Reinhardtius hippoglossoides		Gebiet:	Grönländische Gewässer von 5, 12 und 14 (GHL/5-14GL)
Deutschland	4 190		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Union	4 190	(1)		
Norwegen	650			
Färöer	pm			
TAC	entfällt			

(1) Darf von höchstens sechs Schiffen gleichzeitig befischt werden.

Art:	Rotbarsche (pelagisch) *Sebastes* spp.		Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1F und grönländische Gewässer von 5, 12 und 14 (RED/N1G14P)
Deutschland	0	(1) (2) (3)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Frankreich	0	(1) (2) (3)		
Union	0	(1) (2) (3)		
Norwegen	0	(1) (2)		
Färöer	0	(1) (2) (4)		
TAC	entfällt			

(1) Darf nur vom 10. Mai bis 31. Dezember gefangen werden.

(2) Darf nur in grönländischen Gewässern innerhalb des Rotbarsch-Schutzgebiets gefangen werden, das durch die die folgenden Koordinaten verbindenden Linien begrenzt wird:

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	64° 45‘ N	28° 30‘ W
2	62° 50‘ N	25° 45‘ W
3	61° 55‘ N	26° 45‘ W
4	61° 00‘ N	26° 30‘ W
5	59° 00‘ N	30° 00‘ W
6	59° 00‘ N	34° 00‘ W
7	61° 30‘ N	34° 00‘ W
8	62° 50‘ N	36° 00‘ W
9	64° 45‘ N	28° 30‘ W

(3) Besondere Bedingung: Diese Quote darf auch in den internationalen Gewässern des oben genannten Rotbarsch-Schutzgebiets (RED/*5-14P) gefangen werden.

(4) Darf nur in grönländischen Gewässern von 5 und 14 (RED/*514GN) gefangen werden.

Art:	Rotbarsche (demersal) *Sebastes* spp.		Gebiet:	Grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1F und grönländische Gewässer von 5 und 14 (RED/N1G14D)
Deutschland	1 831	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	9	(1)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
Union	1 840	(1)		
TAC	entfällt			

(1) Darf nur mit Schleppnetzen und nur nördlich und westlich der Linie gefangen werden, die durch folgende Koordinaten bestimmt wird:

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	59° 15‘ N	54° 26‘ W
2	59° 15‘ N	44° 00‘ W
3	59° 30‘ N	42° 45‘ W
4	60° 00‘ N	42° 00‘ W
5	62° 00‘ N	40° 30‘ W
6	62° 00‘ N	40° 00‘ W
7	62° 40′ N	40° 15′ W
8	63° 09‘ N	39° 40‘ W
9	63° 30‘ N	37° 15′ W
10	64° 20‘ N	35° 00‘ W
11	65° 15‘ N	32° 30‘ W
12	65° 15‘ N	29° 50‘ W

Art:	Beifänge(1)		Gebiet:	Grönländische Gewässer (B-C/GRL)
Union	600		Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 7a der vorliegenden Verordnung gilt.	
TAC	entfällt			

(1) Beifänge von Grenadierfischen (*Macrourus* spp.) sind entsprechend den nachstehenden Tabellen mit Fangmöglichkeiten zu melden: Grenadierfische in den grönländischen Gewässern von 5 und 14 (GRV/514GRN) und Grenadierfische in den grönländischen Gewässern des NAFO-Gebiets 1 (GRV/N1GRN).“

TEIL D: Änderungen des Anhangs IC der Verordnung (EU) 2021/92

Die Tabelle mit den Fangmöglichkeiten für Rotbarsche im NAFO-Gebiet 3M in Anhang IC der Verordnung (EU) 2021/92 erhält folgende Fassung:

„Art:	Rotbarsche *Sebastes* spp.		Gebiet:	NAFO-Gebiet 3M (RED/N3M.)
Estland	1 571	(1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Deutschland	513	(1)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Lettland	1 571	(1)		
Litauen	1 571	(1)		
Spanien	233	(1)		
Portugal	2 354	(1)		
Union	7 813	(1)		
TAC	8 448	(1)		

(1) Diese Quote gilt im Rahmen der TAC, die für diesen Bestand für alle NAFO-Vertragsparteien festgelegt ist. Innerhalb dieser TAC darf bis zum 1. Juli 2021 nicht mehr als folgender Mitteljahreswert erreicht sein: 4 224.“

TEIL E: Änderungen des Anhangs ID der Verordnung (EU) 2021/92

Die betroffenen Tabellen mit Fangmöglichkeiten in Anhang ID der Verordnung (EU) 2021/92 erhalten folgende Fassung:

„Art:	Roter Thun *Thunnus thynnus*		Gebiet:	Atlantik, östlich von 45° W, und Mittelmeer (BFT/AE45WM)
Zypern	168,95	(4)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Griechenland	314,03	(7)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	6 093,28	(2) (4) (7)		
Frankreich	6 012,47	(2) (3) (4)		
Kroatien	950,30	(6)		
Italien	4 745,34	(4) (5)		
Malta	389,32	(4)		
Portugal	572,97	(7)		
Andere Mitgliedstaaten	64,95	(1)		
Union	19 311,6	(2) (3) (4) (5)		
Zusätzliche Sonderzuteilung	100	(7)		
TAC	36 000			

(1) Ausgenommen Zypern, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Malta und Portugal, und nur als Beifang. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (BFT/AE45WM_AMS).

(2) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 1 getätigt werden (BFT/*8301):

Spanien	925,33
Frankreich	429,87
Union	1 355,20

(3) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun mit einem Gewicht von mindestens 6,4 kg und einer Länge von mindestens 70 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 1 getätigt werden (BFT/*641):

Frankreich	100,00
Union	100,00

(4) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 2 getätigt werden (BFT/*8302):

Spanien	122,15
Frankreich	120,53
Italien	95,13
Zypern	3,39
Malta	7,80
Union	349,01

(5) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 3 getätigt werden (BFT/*643):

Italien	95,13
Union	95,13

(6) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 3 zu Aufzuchtzwecken getätigt werden (BFT/*8303F):

Kroatien	857,28
Union	857,28

(7) Die Europäische Union wird 2021 zusätzlich zur zugeteilten Quote von 19 360 Tonnen eine Extrazuteilung in Höhe von 100 Tonnen – ausschließlich für Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei von bestimmten Archipelen in Griechenland (Ionische Inseln), Spanien (Kanarische Inseln) und Portugal (Azoren und Madeira) – erhalten. Diese zusätzliche Menge wird im Einzelnen wie folgt auf die betreffenden Mitgliedstaaten aufgeteilt (BFT/AVARCH):

Griechenland	4,5
Spanien	87,3
Portugal	8,2
Union	100

Art	Schwertfisch *Xiphias gladius*		Gebiet:	Atlantik, nördlich von 5° N (SWO/AN05N)
Spanien	6 535,04	(2)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Portugal	1 010,29	(2)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Andere Mitgliedstaaten	139,70	(1) (2)		
Union	7 685,03	(3)		
TAC	13 200			

(1) Ausgenommen Spanien und Portugal, und nur als Beifang. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (SWO/AN05N_AMS).

(2) Besondere Bedingung: Bis zu 2,39 % dieser Menge können im Atlantik südlich von 5° N gefangen werden (SWO/*AS05N). Auf diese besondere Bedingung der gemeinsam bewirtschafteten Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (SWO/*AS05N_AMS).

(3) Nach Übertragung von 40 Tonnen auf St. Pierre und Miquelon (ICCAT-Empfehlung 17-02).

Art:	Nördlicher Weißer Thun *Thunnus alalunga*		Gebiet:	Atlantik, nördlich von 5° N (ALB/AN05N)
Irland	3 115,11		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	17 557,88		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	5 522,24			
Portugal	1 925,70			
Union	28 120,92	(1)		
TAC	37 801			

(1) Die Anzahl der Fischereifahrzeuge der Union, die Nördlichen Weißen Thun als Zielart befischen dürfen, wird gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 520/2007 wie folgt festgesetzt:
1 253.

Art:	Blauhai *Prionace glauca*		Gebiet:	Atlantik, nördlich von 5° N (BSH/AN05N)
Irland	0,96		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Spanien	27 035,09		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Frankreich	151,70			
Portugal	5 357,67	(1)		
Union	32 545,42			
TAC	39 102			

(1) Die Frist und die Berechnungsmethode der ICCAT für die Festsetzung der Fangbeschränkungen für Blauhai im Nordatlantik berühren nicht die Frist und die Berechnungsmethode für die Festlegung künftiger Verteilungsschlüssel auf Unionsebene.

Art:	Weißer Marlin Tetrapturus albidus		Gebiet:	Atlantik (WHM/ATLANT)
Spanien	32,94		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Portugal	21,06		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Sonstiges	1,00	(1)		
Union	55,00			
TAC	355,00			

(1) Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (WHM/ATLANT_AMS).“

TEIL F: Änderungen des Anhangs IH der Verordnung (EU) 2021/92

Anhang IH der Verordnung (EU) 2021/92 erhält folgende Fassung:

„*ANHANG IH*

SPRFMO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Art:	Chilenische Bastardmakrele Trachurus murphyi		Gebiet:	SPRFMO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	12 013,90		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Niederlande	13 021,83		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Litauen	8 359,58			
Polen	14 373,69			
Union	47 769,00			
TAC	entfällt			

Art:	Zahnfische *Dissostichus* spp.		Gebiet:	SPRFMO-Übereinkommensbereich (TOT/SPR-AE)
TAC	75	(1)	Vorsorgliche TAC	

(1) Diese jährliche TAC gilt nur für Versuchsfischerei. Die Fischerei darf nur in dem folgenden Forschungsblock erfolgen:

– NW	50° 30’ S, 136° E
– NE	50° 30’ S, 140° 30‘ E
– E-Einbuchtung	52° 45’ S, 140° 30‘ E
– E-Ecke	52° 45’ S, 145° 30‘ E
– SE	54° 50’ S, 145° 30‘ E
– SW	54° 50’ S, 136° E“

TEIL G: Änderungen des Kapitels III des Anhangs II der Verordnung (EU) 2021/92

Kapitel III Nummer 5 des Anhangs II der Verordnung (EU) 2021/92 erhält folgende Fassung:

„5. HÖCHSTANZAHL TAGE

In Tabelle I ist die Höchstanzahl der Tage auf See festgelegt, an denen ein Mitgliedstaat vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2021 einem Fischereifahrzeug unter seiner Flagge, das reguliertes Fanggerät an Bord führt, den Aufenthalt im Gebiet gestatten darf.

Tabelle I

Höchstanzahl Tage, die sich ein Schiff vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2021 im Gebiet aufhalten darf, nach Kategorie des regulierten Fanggeräts

Reguliertes Fanggerät	Höchstanzahl Tage	
Baumkurren mit Maschenöffnungen ≥ 80 mm	Belgien	103
	Frankreich	110
Stationäre Netze mit Maschenöffnung ≤ 220 mm	Belgien	103
	Frankreich	111“

TEIL H: Änderungen des Anhangs VI der Verordnung (EU) 2021/92

Anhang VI der Verordnung (EU) 2021/92 wird wie folgt geändert:

1. Nummer 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Höchstanzahl der Fischereifahrzeuge eines jeden Mitgliedstaats, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen

Tabelle A

	Anzahl der Fischereifahrzeuge [1]							
	Zypern [2]	Griechenland [3]	Kroatien	Italien	Frankreich	Spanien	Malta [4]	Portugal
Ringwadenfänger [5]	1	0	18	21	22	6	2	0
Langleinenfänger	27 [6]	0	0	40	23	44	63	0
Köderschiff	0	0	0	0	8	68	0	76 [7]
Handleinenfänger	0	0	12	0	47 [8]	1	0	0
Schleppnetzfänger	0	0	0	0	57	0	0	0
Kleine Fischereifahrzeuge	0	39	0	0	140	650	117	0
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei [9]	0	74	0	0	0	0	0	0

[1] Die Zahlen in der Tabelle A unter Nummer 4 können weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der Union erfüllt werden.
[2] Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens 10 Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und höchstens drei Langleinenfänger ersetzt werden.
[3] Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens 10 Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und drei andere Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei ersetzt werden.
[4] Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens 10 Langleinenfänger ersetzt werden.
[5] Die jeweiligen Anzahlen der Ringwadenfänger in Tabelle A in Abschnitt 4 sind das Ergebnis von Übertragungen zwischen Mitgliedstaaten und begründen keine historischen Rechte für die Zukunft.
[6] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen.
[7] Köderschiffe der Gebiete in äußerster Randlage Azoren und Madeira.
[8] Leinenfänger, die im Atlantik fischen.
[9] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln).“

2. Nummer 6 erhält folgenden Fassung:

„(6) Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun für jeden Mitgliedstaat und Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und den jeder Mitgliedstaat auf seine Thunfischfarmen im Ostatlantik und im Mittelmeer aufteilen darf

Tabelle A

Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Thunfisch [1]		
	Anzahl Betriebe	Kapazität (in Tonnen)
Spanien	10	11 852
Italien	13	12 600
Griechenland	2	2 100
Zypern	3	3 000
Kroatien	7	7 880
Malta	6	12 300

[1] Die Zahlen in Nummer 6 Tabelle B sind unter Berücksichtigung der von den Mitgliedstaaten bis zum 31. Mai 2021 vorgelegten überarbeiteten Aufzuchtmanagementpläne anzupassen.

Tabelle B [1]

Höchstmenge an wild gefangenem Rotem Thun, der neu eingesetzt werden darf (in Tonnen) [2]	
Spanien	6 850
Italien	3 214
Griechenland	785
Zypern	2 195
Kroatien	2 947
Malta	8 786
Portugal	350 [3]

[1] Einige der in Tabelle B in Abschnitt 6 enthaltenen Höchstmengen zum Einsetzen sind das Ergebnis von Übertragungen zwischen Mitgliedstaaten und begründen keine historischen Rechte für die Zukunft.

[2] Die Zahlen in Nummer 6 Tabelle B sind unter Berücksichtigung der von den Mitgliedstaaten bis zum 31. Mai 2021 vorgelegten überarbeiteten Aufzuchtmanagementpläne anzupassen.

[3] Die Gesamtaufzuchtkapazität Portugals von 500 Tonnen (entspricht einer Einsatzkapazität für die Aufzucht von 350 Tonnen) fällt unter die ungenutzte Kapazität der Union gemäß Tabelle A.“